



Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

.....	1
Grußwort des Direktors.....	2
Kurz zusammengefasst: Das NFDI-Jahr 2024	3
Das erwartet Sie im Tätigkeitsbericht	5
Vision, Mission und Strategie	5
Strategie des NFDI-Vereins 2025/2026	6
Organe	7
Kuratorium	8
Wissenschaftlicher Senat.....	8
Konsortialversammlung	8
Mitgliederversammlung.....	8
Direktorat und Geschäftsstelle.....	9
Konsortien.....	10
Sektionen	11
Basisdienste.....	12
DMP4NFDI	12
IAM4NFDI	13
Jupyter4NFDI.....	13
KGI4NFDI	13
nfdi.software.....	14
PID4NFDI.....	14
RDMTraining4NFDI	15
TS4NFDI.....	15
Strukturevaluation	16
Vernetzung.....	17
Intern organisierte Veranstaltungen	17
2nd Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI)	18
Mitwirken an externen Veranstaltungen.....	18
Projekt FAIR Data Spaces.....	19
EOSC	20
Jahresabschluss 2024.....	21
Bilanz zum 31.12.2024	21
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024.....	22

Grußwort des Direktors

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe NFDI-Beteiligte,



der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt uns die Gelegenheit, zurückzublicken und die Meilensteine 2024 unseres stetig wachsenden NFDI-Netzwerks zu betrachten. Über 300 Institutionen sind inzwischen Mitglied des Vereins.

Dank des außergewöhnlichen Engagements unserer Community konnten wir gemeinsam Fortschritte erzielen: bei der Bereitstellung von Services, der Entwicklung von mehreren Basisdiensten, der strategischen Ausrichtung unseres Vereins sowie in der internationalen Zusammenarbeit – insbesondere im Kontext der European Open Science Cloud (EOSC).

Im vergangenen Jahr widmete sich der Verein verstärkt der strategischen Entwicklung. Das Ergebnis ist eine Gesamtstrategie des NFDI-Vereins für die Jahre 2025 und 2026, die im folgenden Bericht skizziert wird. All diese Aktivitäten füllen unsere Vision „Daten als gemeinsames Gut für exzellente Forschung, organisiert durch die Wissenschaft in Deutschland“ mit Leben.

Unser Dank gilt allen Beteiligten für ihre herausragende Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Forschungsdatenmanagements – für Wissenschaft und Gesellschaft.

Mit Blick auf das kommende Jahr können wir uns nicht nur auf die Umsetzung unserer Strategie, sondern auch auf ein großes Get-together freuen: Ein besonderes Highlight 2025 wird die zweite Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI) 2025 sein, die vom 26. bis 28. August 2025 an der RWTH Aachen stattfinden wird.

Ich freue mich darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen jetzt eine angenehme Lektüre.

Prof. Dr. York Sure-Vetter
NFDI-Direktor



Kurz zusammengefasst: Das NFDI-Jahr 2024

NFDI hat 2024 vor allem die Themen interdisziplinäre Zusammenarbeit, Strategieentwicklung und Internationalisierung in den Fokus genommen. Hier ist ein kurzer Abriss über die wichtigsten Aktivitäten und Meilensteine in verschiedenen Bereichen.

NFDI-Verein

Der Verein hat erstmals über 300 Mitglieder. Im Juni und im November stimmte das Kuratorium der Aufnahme von weiteren Mitgliedern zu, sodass der Verein Ende des Jahres 306 Mitglieder zählte. Diese Entwicklung zeigt das anhaltende Interesse und die Unterstützung für die Ziele von NFDI.

Ein zentraler Meilenstein für den Verein war die Abgabe des Strukturberichts des NFDI-Direktors York Sure-Vetter an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) am 30. August. Der Bericht¹ bietet eine umfangreiche Übersicht über den Stand der Entwicklung von NFDI, reflektiert diesen und gibt Handlungsempfehlungen.

Der Vision und Mission des Vereins folgend, erarbeitete NFDI eine kompakte Vereinsstrategie. Der Wissenschaftliche Senat verabschiedete die Strategie des NFDI-Vereins 2025/26² am 7. November 2024.

¹ Sure-Vetter (2024): Erfahrungen mit der strukturellen Gestaltung von NFDI. <https://zenodo.org/records/14867064> (abgerufen am 07.03.2025)

² Einsehbar unter www.nfdi.de/verein (abgerufen am 07.03.2025)

Neue Basisdienste

Im Frühjahr beschloss die Konsortialversammlung die Förderung der Dienste Jupyter4NFDI, DMP4NFDI (Data Management Plans) und KGI4NFDI (Knowledge Graph Infrastruktur). Darüber hinaus wurde von dem Organ im Sommer positiv über die Förderung für den neuen Basisdienst nfdi.software entschieden. Der Aufbau NFDI-weiter Services ist relevant, um Doppelstrukturen vorzubeugen und großflächige Synergieeffekte für das gesamte Netzwerk zu generieren.

Vernetzung und Kooperationen

Auch nach der Aufbauphase bleibt die Vernetzung mit anderen Institutionen und Organisationen ein bedeutender Schwerpunkt. Am 20. Februar wurde der NFDI-Verein als Organisational Member der Research Data Alliance (RDA) aufgenommen. Die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene nahm vor allem in der zweiten Jahreshälfte besonderen Raum ein. NFDI bewarb sich als European Open Science Cloud (EOSC) Candidate Node, also als Knotenpunkt in der Aufbauphase der EOSC Federation. Passend dazu organisierte NFDI das Event EOSCxNFDI, das am 23. und 24. Oktober in Berlin stattfand und die Vernetzung zwischen EOSC und NFDI förderte.

Auf nationaler Ebene konnte NFDI sich ebenfalls mit einem weiteren wichtigen Akteur vernetzen: Am 22. Oktober unterzeichnete der NFDI-Vorstand eine Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN), um bei der Entwicklung und Festlegung von Standards sowie Normen für Forschungsdaten zusammenzuarbeiten.

Zudem stärkte NFDI die Kommunikation mit Akteur:innen aus der Wirtschaft. Gleich zu Beginn des Jahres wählte die Sektion Industry Engagement einen industriellen Beirat mit zwölf Wirtschaftsvertreter:innen.

Das Projekt FAIR Data Spaces von Gaia-X und NFDI wurde am 31. Dezember erfolgreich abgeschlossen. Bei dem Projekt wurden organisatorische, rechtliche und technische Bausteine für einen gemeinsamen, Cloud-basierten Datenraum für Industrie und Forschung unter Beachtung der FAIR-Prinzipien erstellt. NFDI organisierte ein Abschlussevent am 3. Dezember, bei dem die Ergebnisse präsentiert wurden.

Kommunikation

Anfang des Jahres startete die Vortragsreihe NFDITalks. Die Vorträge finden zweimal im Monat statt und sind auf YouTube verfügbar. Zudem wurde der „NFDI Podcast – For a FAIR Data Future“ veröffentlicht, der auf sämtlichen Streamingplattformen zu hören ist. Beide Formate tragen dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung von FAIRen-Daten (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) zu schärfen und die Bandbreite der Forschungsdatenmanagement-Themen an verschiedene Zielgruppen zu vermitteln.

Mit den fortlaufenden Aktivitäten und dem engagierten Netzwerk positioniert sich der NFDI-Verein als zentraler Akteur zur Schaffung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Forschungsdateninfrastruktur in Deutschland, die den Anforderungen der Wissenschaft von morgen gerecht wird.

Das erwartet Sie im Tätigkeitsbericht

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht finden Sie eine umfassende und strukturierte Übersicht über die Aktivitäten und Entwicklungen von NFDI im Jahr 2024.

Das Kapitel „Vision, Mission und Strategie“ bietet Einblicke in die Ziele von NFDI. Im weiteren Verlauf werden die verschiedenen Organe sowie die Geschäftsstelle vorgestellt, einschließlich ihrer Aktivitäten. Ferner beschäftigen sich folgende Kapitel mit den 26 Konsortien, den fünf Sektionen und Base4NFDI. Im darauffolgenden Kapitel „Strukturevaluation“ geht es um den Prozess der vom Wissenschaftsrat geleiteten Strukturevaluation von NFDI. Die Vernetzung von NFDI mit anderen Institutionen, Partnern und Netzwerken wird im gleichnamigen Kapitel thematisiert. Die Jahresrechnung und Rechnungsprüfung sowie ein abschließender Ausblick in die Zukunft bilden den Abschluss des Jahresberichts 2024.

Vision, Mission und Strategie

Vision

NFDI: Daten als gemeinsames Gut für exzellente Forschung, organisiert durch die Wissenschaft in Deutschland.

Mission

Schritt für Schritt verbessern wir die Nutzungsmöglichkeiten von Daten für Wissenschaft und Gesellschaft. Durch unser Zusammenwirken im NFDI-Verein entsteht eine Dachorganisation für das Forschungsdatenmanagement in allen Wissenschaftszweigen. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern schaffen wir die Rahmenbedingungen für rechtskonforme, interoperable und nachhaltige Dateninfrastrukturen, die für Forschende in ihrem Arbeitsalltag gut zugänglich sind. Wir bilden aus, stärken die Kompetenz im Umgang mit Daten und eröffnen neue Berufswege.

Der Wissenschaftliche Senat, das inhaltlich-strategische Organ des NFDI-Vereins, verabschiedete zu Beginn des Jahres einen Prozess zur Erstellung und Weiterentwicklung einer Vereinsstrategie. Hierbei soll die Vereinsstrategie die Ziele der Bund-Länder-Vereinbarung (BLV) sowie die Vision und Mission unter Berücksichtigung der Phase, in der sich NFDI befindet, konkretisieren und auf einen Zeithorizont von jeweils zwei Jahren übertragen. Der Strategieprozess, der vom Wissenschaftlichen Senat durchgeführt wird, soll die Vereinsstrategie kontinuierlich aktualisieren und an aktuelle Entwicklungen anpassen sowie die Zielerreichung überprüfen. Hierbei ist die Möglichkeit der Beteiligung aller Organe und Abteilungen vorgesehen. Zur Umsetzung der Strategie sind die Organe und Abteilungen des NFDI-Vereins beauftragt, konkrete Maßnahmen zur Operationalisierung zu erarbeiten und zu verabschieden.

Der Strategieprozess wurde im Jahr 2024 zum ersten Mal durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Abteilungen und Organe erarbeitete der Wissenschaftliche Senat die Vereinsstrategie

für die Jahre 2025 und 2026 und verabschiedete diese im Herbst. Im Folgenden daher die formulierten Strategien:

Strategie des NFDI-Vereins 2025/2026

Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit verbessern

Um NFDI zu einer konsortialübergreifenden Infrastruktur zu entwickeln, benötigen wir eine effektive Mitwirkung aller Mitglieder und Konsortien. Dazu machen wir die **Arbeit in den Sektionen** wirksamer und die Sektionsstruktur tragfähiger, um verbindliche, gemeinsame Ergebnisse zu erzielen. Hierfür etablieren wir eine möglichst einfache, transparente Ziel- und Arbeitsorganisation der Sektionen und verzahnen die Sektionen besser mit dem wissenschaftlichen Senat.

Flächendeckende Umsetzung der FAIR-Prinzipien ermöglichen

Wir erstellen ein **Portfolio aus Metadatenstandards** und legen damit den Grundstein für eine flächendeckende Umsetzung der FAIR-Prinzipien in den Konsortien. Wir entwickeln zu diesem Zweck Kriterien für die Entscheidungsfindung, welche Metadatenstandards verpflichtend oder optional in NFDI umgesetzt werden sollen. Wir handeln damit verbundene Prozesse aus, um bei der Etablierung, Weiterentwicklung und internationalen Abstimmung der Standards die Interoperabilität zu optimieren. Wir sorgen für einen **konsortialübergreifenden Metadatenstandard**, um die Zugänglichkeit von Forschungsdaten im Arbeitsalltag der Forschenden zu verbessern.

Kompetenz im Umgang mit Daten stärken

Die Erhöhung der Datenkompetenz von Wissenschaftler:innen ist eine wichtige Voraussetzung für die effektive Nutzung der Dienste und Metadatenstandards. Konsortien und Sektionen erstellen fachlich geeignete, qualitative und attraktive **Bildungsangebote**, die sichtbar, offen und FAIR sind. NFDI ergänzt dies durch Bildungsangebote Dritter, die den hier genannten Kriterien entsprechen.

Nutzung von Konsortial- und Basisdiensten steigern

Wir erstellen ein **übergreifendes Dienstportfolio** mit den Zielen, die Weiterentwicklung von Konsortial- und Basisdiensten strategisch zu steuern und die Nutzung der Dienste in der Wissenschaft zu steigern. Konsortien können Dienste vorschlagen. Wir definieren Kriterien, mit denen der wissenschaftliche Senat für das übergreifende Dienstportfolio über die Aufnahme und Entfernung der Dienste entscheidet.

Internationale Zusammenarbeit ausbauen

Internationale Kooperationen der Vereinsmitglieder und Konsortien sind die unverzichtbare Basis für die Gestaltung internationaler Entwicklungen, insbesondere der europäischen Datenräume. Sie sind ein wichtiger Baustein, um die Anschlussfähigkeit und den Aufbau von Strukturen zu optimieren. Wir koordinieren die **Entwicklung eines nationalen Knotens** bei der European Open Science Cloud (EOSC), der eine Zusammenarbeit und konkreten Datenaustausch im Europäischen Forschungsraum gewährleistet. Für die Beteiligung von NFDI an EOSC entwickeln wir ein **“NFDI-EOSC Zielbild 2028“**.

Nachhaltigkeit durch Betriebsmodelle sichern

Betriebsmodelle und dazu passende Governance-Strukturen sind die Voraussetzung, um nachhaltige und verlässliche Dienste betreiben zu können. Wir entwerfen ein “**NFDI Zielbild 2029**” zu diesem Thema, welches als Grundlage für Verhandlungen mit Stakeholdern dient. Das Zielbild gibt Orientierung bezüglich der kritischen Punkte Finanzierung, Haftung und Koordination.

Organe

Die Satzung³ des NFDI-Vereins sieht fünf Organe vor: die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, den Wissenschaftlichen Senat, die Konsortialversammlung und das Direktorat. Eine Übersicht über diese fünf Organe und ihre Besetzung zum 31. Dezember 2024 zeigt Abbildung 1.

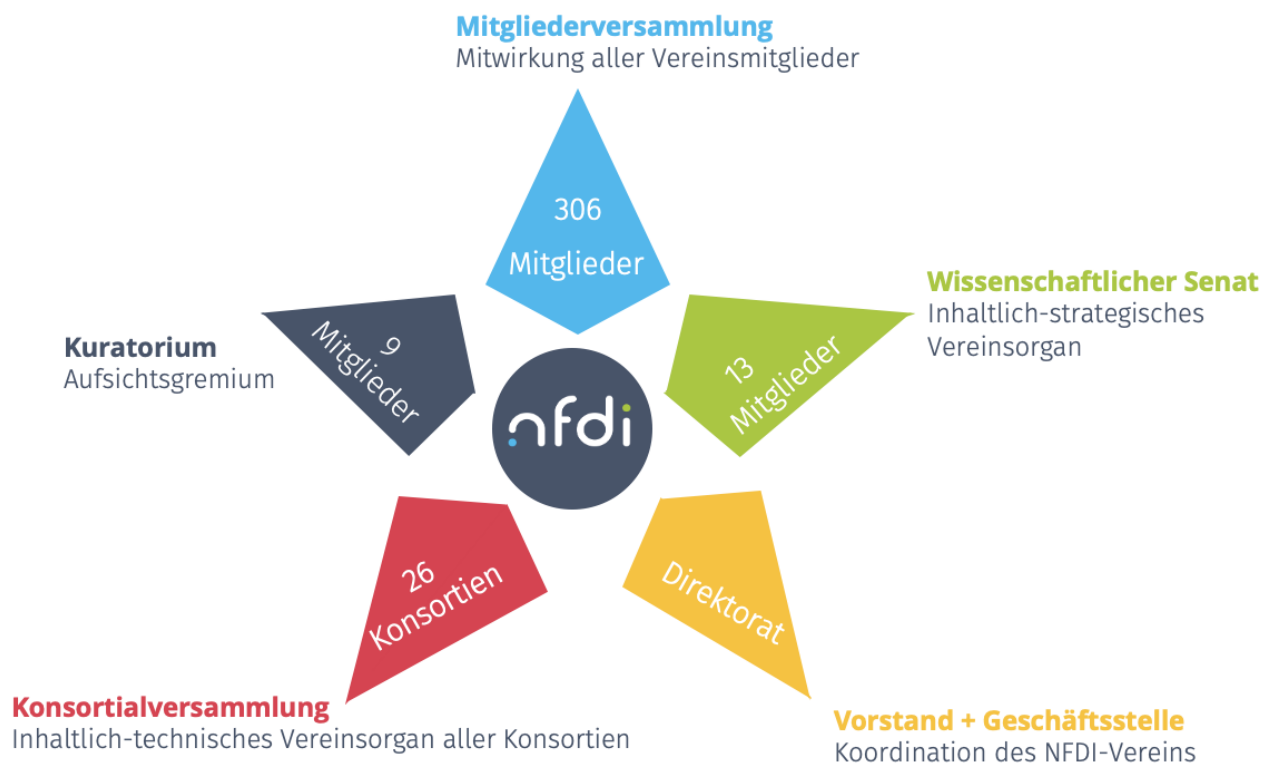


Abbildung 1: Übersicht über die fünf Vereinsorgane des NFDI-Vereins und deren Besetzung zum 31. Dezember 2024.

³ Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V. Satzung, Stand 18. November 2020. <https://www.nfdi.de/wp-content/uploads/2021/05/Satzung-NFDI-eV.pdf> (abgerufen am 31.01.2024)

Kuratorium

Das Kuratorium ist das administrativ-strategische Kontrollgremium des Vereins. Dabei sind die wesentlichen Aufgaben die Bestellung und Überwachung des Direktorats, die Zustimmung zur Aufnahme und zum Ausschluss von Mitgliedern sowie die Zustimmung zu wesentlichen finanziellen und administrativen Entscheidungen, die den Verein als solches betreffen. Das Kuratorium setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen, von denen drei von der Bundesrepublik Deutschland, drei von den Bundesländern und drei von der Mitgliederversammlung des Vereins entsandt werden.

Wissenschaftlicher Senat

Der Wissenschaftliche Senat ist das inhaltlich-strategische Gremium des Vereins. Zu den relevanten Aufgaben des Wissenschaftlichen Senats gehören vor allem die Beratung der Projektfortschritte der Konsortien, die Entscheidung über disziplinübergreifende Standards und Metadatenstandards und die Entscheidung über Aufnahme und Integration von übergreifenden Diensten. Der Wissenschaftliche Senat wird vom Direktor des Vereins, York Sure-Vetter, geleitet und besteht aus zwölf weiteren Expert:innen. Je vier davon werden von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), der Allianz der Wissenschaftsorganisationen und der Konsortialversammlung des Vereins nominiert.

Konsortialversammlung

Die Konsortialversammlung bestimmt die inhaltlich-technischen Grundsätze für die Arbeit der Konsortien. Die Konsortialversammlung unterbreitet einerseits dem Wissenschaftlichen Senat Entscheidungsvorschläge zu konsortialübergreifenden Standards, andererseits definiert die Konsortialversammlung die Rahmenbedingungen zur Umsetzung der vom Wissenschaftlichen Senat bestimmten Standards in den Konsortien.

Sie ist damit eine zentrale Koordinierungsstelle für die Abstimmung zwischen den verschiedenen Konsortien. Sie besteht aus den Sprechenden der Konsortien gemäß Satzung. Die Konsortien gemäß Satzung sind rechtlich unselbständige Abteilungen des NFDI-Vereins, die die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Konsortien im Verein widerspiegeln.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Vereins ist für typische Aufgaben gemäß dem deutschen Vereinsrecht zuständig, wie beispielsweise die Entgegennahme der Jahresrechnung und des Tätigkeitsberichts. Zum 31. Dezember 2024 hatte der Verein Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V. 306 Mitglieder.

Direktorat und Geschäftsstelle

Das Direktorat besteht aus York Sure Vetter als Direktor und Eva Lübke als Kaufmännische Leiterin. Zusammen mit der in Karlsruhe angesiedelten Geschäftsstelle koordiniert es die Vereinsorgane, unterstützt bei der inhaltlich-strategischen, konsortialübergreifenden Zusammenarbeit und repräsentiert den Verein nach außen.

Laut Vereinssatzung ist das NFDI-Direktorat für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit diese nicht einem anderen Vereinsorgan übertragen sind. Als Vereinsvorstand ist es außerdem dafür verantwortlich, dass der Verein den satzungsgemäßen Zweck erfüllt: „[...] die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch eine Nationale Forschungsdateninfrastruktur, die ein übergreifendes Forschungsdatenmanagement in Deutschland etabliert und fortentwickelt und die Effizienz des gesamten deutschen Wissenschaftssystems steigert.“ (§ 2 Absatz 2 NFDI-Vereinssatzung).

Das Direktorat bietet zusammen mit der Geschäftsstelle Services an, um die Zusammenarbeit im Verein möglichst reibungslos zu gestalten und die Erreichung des Vereinszwecks zu unterstützen. Darüber hinaus agiert das Direktorat als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Verein.

Konsortien

NFDI-Konsortien:

Förderbeginn im Oktober 2020:

- **DataPLANT:** Daten in Pflanzenforschung
- **GHGA:** Deutsches Humangenom-Phenom-Archiv
- **KonsortSWD:** Konsortium für die Sozial-, Bildungs-, Verhaltens und Wirtschaftswissenschaften
- **NFDI4Biodiversity:** Biodiversität, Ökologie und Umweltdaten
- **NFDI4Cat:** NFDI für Wissenschaften rund um Katalyse
- **NFDI4Chem:** Fachkonsortium Chemie für die NFDI
- **NFDI4Culture:** Konsortium für Forschungsdaten zu materiellem und immateriellem kulturellem Erben
- **NFDI4Health:** NFDI für personenbezogene Gesundheitsdaten
- **NFDI4Ing:** NFDI für die Ingenieurwissenschaften

Förderbeginn im Oktober 2021:

- **BERD@NFDI:** NFDI für Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und verwandte Daten
- **DAPHNE4NFDI:** Daten aus PHotonen- und Neutronen Experimenten
- **FAIRmat:** FAIRe Dateninfrastruktur für die Physik der kondensierten Materie und die chemische Physik fester Stoffe
- **MaRDI:** Mathematische Forschungsdateninitiative
- **NFDI4DataScience:** NFDI für Datenwissenschaften und Künstliche Intelligenz
- **NFDI4Earth:** NFDI-Konsortium für Erdsystemforschung
- **NFDI4Microbiota:** NFDI für Mikrobiota-Forschung
- **NFDI-MatWerk:** Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik
- **PUNCH4NFDI:** Teilchen, Universum, Kerne und Hadronen für die NFDI
- **Text+:** Sprach- und textbasierte Forschungsdateninfrastruktur

Förderbeginn im März 2023

- **FAIRagro:** FAIRe Dateninfrastruktur für die Agrosystemforschung
- **NFDI4BIOIMAGE:** Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Mikroskopie und Bildanalyse
- **NFDI4Energy:** Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die interdisziplinäre Energiesystemforschung
- **NFDI4Immuno:** Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Immunologie
- **NFDI4Memory:** Konsortium für historisch arbeitende Geisteswissenschaften
- **NFDI4Objects:** Forschungsdateninfrastruktur für die materiellen Hinterlassenschaften der Menschheitsgeschichte
- **NFDI4CS:** Nationale Forschungsdateninfrastruktur für und mit Computer Science
- **Base4NFDI:** Gemeinsame Initiative aller Konsortien zur Entwicklung NFDI-weiter Basisdienste.

Abbildung 2: Die 26 geförderten NFDI-Konsortien und Base4NFDI im Überblick.

Gemäß § 9 Abs. 1 der Bund-Länder-Vereinbarung (BLV) vom 26. November 2018 sind Konsortien „auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Zusammenschlüsse von Nutzenden und Anbietern von Forschungsdaten wie staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Ressortforschungseinrichtungen, Akademien und andere öffentlich geförderte Informationsinfrastruktureinrichtungen. Sie sind in der Regel nach Fachgruppen bzw. Methoden organisiert, ohne Vorgaben für ihre institutionelle Zusammensetzung.“⁴

⁴ Bund-Länder-Vereinbarung zu Aufbau und Förderung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) vom 26. November (2018). <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/NFDI.pdf> (abgerufen am 19.03.2024)

Sektionen

Sektionen dienen der „inhaltlichen disziplinübergreifenden Zusammenarbeit“ der ‚Konsortien gemäß Satzung‘ zur Erfüllung des Satzungszweckes des Vereins.⁵ Solche konsortialübergreifende Themen werden Querschnittsthemen genannt. In Sektionen können solche Querschnittsthemen über die Grenze der einzelnen Konsortien hinweg durch Vertreter:innen der Mitgliedsorganisationen des NFDI-Vereins bearbeitet werden. Aktuell gibt es fünf Sektionen im Verein:

- [Common Infrastructures](#)

Ziel ist die Schaffung einer multi-cloud-basierten Infrastruktur, die von den Konsortien zum Austausch und zur gemeinsamen Nutzung von Daten-, Software- und Computer-Ressourcen verwendet werden kann.

- [Ethical, Legal and Social Aspects](#)

Die Sektion bearbeitet ethische, rechtliche und soziale Fragestellungen rund um das Datenteilen wie u.a. Datenschutz oder Rechte des geistigen Eigentums. Entwickelt werden Lösungsansätze, Leitlinien und Stellungnahmen zu aktuellen (Gesetzes)entwürfen.

- [\(Meta\)daten, Terminologien, Provenienz](#)

Damit Forschungsdaten gefunden und effizient nachgenutzt werden können, müssen diese mit Metadaten beschrieben werden. Die Sektion unterstützt Prozesse der Konsortien bei der Erarbeitung und Etablierung geteilter Daten- und Metadatenstandards.

- [Training and Education](#)

Datenkompetenz ermöglicht, die Qualität der Ressource “Daten” zu steigern und Erkenntnisgewinne zu beschleunigen. Sie soll z.B. Studierenden, Forschenden oder Personen in der Wirtschaft vermittelt werden. Dazu entwickelt und bündelt die Sektion Angebote zur Aus- und Weiterbildung.

- [Industry Engagement](#)

Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern, ist das Ziel der Sektion. Sie dient als eine gemeinsame Austauschplattform zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, für die Identifikation und Konkretisierung von übergreifenden Problemfeldern und zum Finden möglicher Lösungen. Die Sektion wählte dafür einen Industriebeirat.

⁵ Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V. Satzung. <https://www.nfdi.de/wp-content/uploads/2021/05/Satzung-NFDI-eV.pdf> (abgerufen am 20.04.2023).

Basisdienste

Das Kapitel stellt die Aktivitäten der Basisdienstinitiative Base4NFDI im Jahr 2024 sowie die derzeit geförderten Basisdienstprojekte vor. Bei Base4NFDI handelt es sich um einen Zusammenschluss aller geförderten NFDI-Konsortien zur Entwicklung von Basisdiensten. Die Zielgruppe der NFDI-weiten Basisdienste ist die gesamte NFDI-Gemeinschaft.

DMP4NFDI

- **Name:** Data Management Plans
- **Unterstützende Sektion:** Common Infrastructures
- **Phase:** Initialisierung

Unter dem Namen DMP4NFDI entsteht ein neuer Basisdienst für NFDI-weite Datenmanagementpläne (DMP) und Softwaremanagementpläne (SMP). Der Service umfasst das Hosting des Open-Source-DMP-Tools Research Data Management Organiser (RDMO) an zentraler Stelle, die Koordination und Unterstützung bei der Erstellung von Vorlagen und der inhaltlichen Standardisierung sowie Beratung und Schulungen für die DMP-verantwortlichen Mitglieder der Konsortien. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, disziplinspezifische DMP-Vorlagen in standardisierten, maschinenlesbaren und interoperablen Formaten zu erstellen und die Kommunikation zwischen den verschiedenen am FDM-Prozess beteiligten Stakeholdern und Diensten sowie Prozesse wie Datenerfassung und -validierung zu unterstützen und zu verbessern. Die Initialisierungsphase umfasst die Einbeziehung von Konsortien als Early Adopters. Der resultierende Dienst maximiert die Vorteile einer weit verbreiteten Einführung und Nutzung von DMPs für das gesamte Forschungsdaten-Ökosystem von NFDI, indem er die Interoperabilität und Integration von DMPs unter Nutzung von RDMO zentral koordiniert.



IAM4NFDI

- **Name:** Identity & Access Management
- **Unterstützende Sektion:** Common Infrastructures
- **Phase:** Integration

IAM4NFDI befasst sich mit der Verbindung und Erweiterung bestehender und neu entstehender Systeme für das Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM) in einer Weise, die es Forscher:innen aus verschiedenen Bereichen und Institutionen ermöglicht, so einfach wie möglich auf digitale Ressourcen innerhalb der NFDI zuzugreifen, einschließlich des Zugangs zu und des Austauschs mit externen Infrastrukturen und Ressourcen wie der European Open Science Cloud (EOSC). Ein dezentrales, föderiertes IAM ist erforderlich. Auf diese Weise können Nutzer:innen aus ca. 400 deutschen Forschungs- und Hochschuleinrichtungen sowie ca. 5.000 Heimatorganisationen weltweit – Tendenz steigend – auf Dienste und Ressourcen zugreifen, die von der NFDI Community Authentication & Authorisation Infrastructure (AAI) bereitgestellt werden.



Jupyter4NFDI

- **Name:** Central Jupyter Hub
- **Unterstützende Sektion:** Common Infrastructures
- **Phase:** Initialisierung

Die Anwendung Jupyter-Notebooks wird für verschiedene Aufgaben im Umgang mit Forschungsdaten verwendet, z. B. für die Datenanalyse und -visualisierung, statistische Modellierung, Machine Learning und Deep Learning. Die weit verbreitete Nutzung von Jupyter-Notebooks in allen wissenschaftlichen Disziplinen unterstreicht ihre grundlegende Bedeutung in der aktuellen Forschungspraxis. Ihr Einsatz in verschiedenen NFDI-Konsortien erfolgt derzeit über einzelne JupyterHubs, was zu Zugangsbarrieren zu Rechen- und Datenressourcen führt. Nur einige der Dienste sind weithin verfügbar, viele sind unzugänglich. Mit Jupyter4NFDI soll ein zentralisierter Dienst angeboten werden. Der Zugang soll vereinfacht und die Benutzerfreundlichkeit deutlich verbessert werden. Um den Zugriff auf den zentralen Dienst und externe Ressourcen zu regeln, wird IAM4NFDI integriert.



KGI4NFDI

- **Name:** Knowledge Graph Infrastructure
- **Unterstützende Sektion:** (Meta)Daten, Terminologien, Provenienz
- **Phase:** Initialisierung

Wissensgraphen (Knowledge graphs, KG) sind ein wichtiges und leistungsfähiges semantisches Netzwerk und ein Werkzeug für Interoperabilität in der Forschung. Während bereits mehrere Konsortien ihre eigenen KG-Lösungen entwickeln, fehlt eine zentrale und wiederverwendbare KG-Infrastruktur (KGI). Dieser Basisdienst wird Komponenten einer solchen KGI bereitstellen. Dazu gehören ein KG-Registry, das Informationen zu allen von NFDI-Konsortien und ihren Forschungsgemeinschaften beigetragenen KGs aggregiert, sowie ein Dienst zur Erleichterung des Zugangs zu diesen KG. Zudem zielt der Basisdienst darauf ab, Forschungsgemeinschaften zu ermächtigen, KGs zu erstellen, indem er die nötigen Technologien und Fachkenntnisse für dezentrale KG-Instanzen auf Basis von Standards und erprobten Ansätzen bereitstellt. Der Basisservice wird internationale KG-Initiativen wie diejenigen der European Open Science Cloud (EOSC) ergänzen.



[nfdi.software](#)

- **Name:** Software Marketplace
- **Unterstützende Sektion:** Common Infrastructures
- **Phase:** Initialisierung

nfdi.software zielt darauf ab, einen zentralen Marktplatz zu schaffen, um den Zugang zu NFDI-Forschungssoftware zu verbessern und den Bedürfnissen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen nach nachhaltiger Nutzung und Entwicklung von Forschungssoftware gerecht zu werden.



[PID4NFDI](#)

- **Name:** Persistent Identifier Services
- **Unterstützende Sektion:** Common Infrastructures
- **Phase:** Integration

Persistente Identifikatoren (PIDs) sind für das FAIR-Forschungsdatenmanagement von zentraler Bedeutung. Unterschiedliche Disziplinen und unterschiedliche Ressourcen führen jedoch zu unterschiedlichen Anforderungen, und die verschiedenen NFDI-Konsortien haben einen unterschiedlichen Reifegrad bei der Implementierung von PID. PID4NFDI wird ein Arbeitsprogramm entwerfen, um einen NFDI-Basisdienst auf etablierten PID-Infrastrukturen aufzubauen.



RDMTraining4NFDI

- **Name:** Research Data Management Training
- **Unterstützende Sektion:** Training & Education
- **Phase:** Initialisierung

RDMTraining4NFDI bietet allen NFDI-Konsortien Schulungen zu den im Bereich Forschungsdatenmanagement (RDM) erforderlichen Kenntnissen und Fähigkeiten an. Die Trainings umfassen Daten, Software und Machine-Learning-Modelle und richten sich an die Mitarbeitenden der Konsortien, wie z.B. Data Stewards und Trainer, sowie an Forschende in den jeweiligen Communities. Das Hauptziel dieses Dienstes ist die Entwicklung einer modularen Sammlung grundlegender FDM-Schulungsmaterialien sowie dokumentierter, bewährter Schulungsformate und -methoden.



TS4NFDI

- **Name:** Terminology Services
- **Unterstützende Sektion:** (Meta)Daten, Terminologien, Provenienz
- **Phase:** Integration

Terminology Services 4 NFDI (TS4NFDI) ist ein bereichsübergreifender Dienst für die Bereitstellung, Kuratierung, Entwicklung, Harmonisierung und Zuordnung von Terminologien. Er zielt darauf ab, die Konsensbildung und Interoperabilität von Diensten zwischen verschiedenen Disziplinen zu erleichtern, um eine gemeinsame Wissensdarstellung und einen gemeinsamen Wissensentwicklungsrahmen zu schaffen. Der Dienst zielt auf die Integration und Konvergenz individueller Lösungen in eine standardisierte, interoperable und nachhaltige Service-Suite mit Service Wrapper, API Gateway, Mapping Service und wiederverwendbaren GUI Widgets.



Strukturevaluation

Nach § 13 Abs. 1 und 2 der Bund-Länder-Vereinbarung zu Aufbau und Förderung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) vom 26. November 2018 (BLV) führt der Wissenschaftsrat eine Strukturevaluierung von NFDI durch. Konkret soll die Zielerreichung, die Wirksamkeit und die Steigerung der Effizienz untersucht werden. Zu diesem Zweck soll laut § 13 Abs. 2 der BLV „die Direktorin/der Direktor [von NFDI] [...] der GWK bis zum 31. August einen Bericht über ihre/seine Erfahrungen mit der strukturellen Gestaltung der NFDI einschließlich Gremien und Governance und deren Auswirkung auf die inhaltliche Arbeit hinsichtlich der Ziele der NFDI nach § 1“ übersenden.

Am 30. August übergab der NFDI-Direktor den Bericht mit dem Titel „Erfahrungen mit der strukturellen Gestaltung von NFDI“⁶ an die GWK. Er dient dem Zweck, eine umfangreiche Übersicht über den aktuellen Stand der Entwicklung von NFDI zu geben, diesen Stand zu reflektieren und Handlungsempfehlungen zu geben.

Im Herbst lud die Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrats zur NFDI Strukturevaluation Vertreter:innen von NFDI zu Gesprächen ein. Es fanden Gespräche mit dem NFDI-Direktor, Mitgliedern des Wissenschaftlichen Senats, Mitgliedern des Kuratoriums, dem Vorsitz der Konsortialversammlung sowie mit Vertreter:innen ausgewählter Konsortien (NFDI4Chem, NFDI4Energy, NFDI4Health, NFDI4Microbiota, Text+), Base4NFDI und den Sprecher:innen aller Sektionen statt.

Im Dezember 2024 zogen die 26 Fachkonsortien mit dem veröffentlichten Papier „Status quo und Zukunft der NFDI – eine Perspektive der Fachkonsortien“⁷ eine erste Bilanz aus vier Jahren gemeinsamer Arbeit. Vor dem Hintergrund der Strukturevaluation von NFDI und der darauffolgenden Entscheidung der GWK über die weitere Ausgestaltung von NFDI und über die Details der weiteren Förderung ab dem Jahr 2029 beziehen die Konsortien zum Status quo und zur Zukunft von NFDI Stellung und richten sich damit an die Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrats, das NFDI-Expertengremium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie an die Entscheider:innen auf Bundes- und Landesebene.

Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte veröffentlichten weitere Akteure im NFDI-Netzwerk zusätzliche Stellungnahmen zur Perspektive und weiteren Ausgestaltung von NFDI.^{8 9 10}

⁶ Sure-Vetter, Y. (2025). Erfahrungen mit der strukturellen Gestaltung von NFDI. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14867064> (abgerufen am 05.05.2025)

⁷ Konsortialversammlung des Vereins Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V. (2025). Status quo und Zukunft der NFDI – Eine Perspektive der Fachkonsortien. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14726487> (abgerufen am 05.05.2025)

⁸ Leibniz-Gemeinschaft. (2024). Mit der NFDI die Komplementarität des Forschungsdatenmanagements im Wissenschaftssystem stärken. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.12772837> (abgerufen am 05.05.2025)

⁹ Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2024). Zukunft der NFDI nach Auslaufen der Bund-Länder-Vereinbarung im Jahr 2028. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13961033> (abgerufen am 05.05.2025)

¹⁰ Steuerungsgremium Allianz-Schwerpunkt, Alexander von Humboldt Foundation, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer Society, German Rectors' Conference, Leibniz Association, German National Academy of Sciences Leopoldina, German Academic Exchange Service, Helmholtz Association of German Research Centres, & Max Planck Society. (2024). Forschungsdatenmanagement zukunftsfest gestalten – Impulse für die Strukturevaluation der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14032908> (abgerufen am 05.05.2025)

Vernetzung

Das Thema Vernetzung ist für NFDI von dauerhaft großer Bedeutung und fand auf mehreren Ebenen, sowohl intern als auch extern und sowohl virtuell als auch in Präsenz, statt. Für die Community-Vernetzung war insbesondere das Event EOSCxNFDI mit internationalem Fokus bedeutend.

Neben Personen aus der Wissenschaft wurden auch Stakeholder aus Politik, Wirtschaft und Medien über verschiedene Kommunikationskanäle und durch eine Vielfalt an Terminen adressiert. Ein besonderer Erfolg der Vernetzungsaktivitäten ist der Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN).

Intern organisierte Veranstaltungen

Die NFDI-Geschäftsstelle und die NFDI-Konsortien organisierten zahlreiche Veranstaltungen selbst. Ein Beispiel hierfür ist die neue Online-Talkserie NFDITalks, die zu Anfang des Jahres startete. Darin präsentierten unterschiedliche Speaker Beiträge zum Thema Forschungsdatenmanagement, beispielsweise zu Basisdiensten, Tools oder Konzepten. Die Serie fand in der Regel am ersten und dritten Montag im Monat statt, wobei alle Talks in einer Youtube-Playlist archiviert wurden und somit dauerhaft verfügbar sind.¹¹ Die NFDITalks sind das Nachfolge-Format der InfraTalks und ToolsTalks, die darin miteinander verschmolzen sind. Mit der Zusammenführung ging ein Re-Design des visuellen Konzepts einher.



Abbildung 3: Logo für das neue Format NFDITalks.

Ein Höhepunkt unter den Veranstaltungen war EOSCxNFDI am 23. und 24. Oktober in Berlin im direkten Anschluss an das EOSC Symposium 2024. Als erstes Event seiner Art war EOSCxNFDI ein Auftakt für einen verstärkten europäischen Austausch. 38 Prozent der Teilnehmenden kamen aus dem europäischen Ausland. Das Programm bestand aus Vorträgen und interaktiven Teilen wie einem World Café und Networking-Gelegenheiten. Bei dem Abendevent am 23. Oktober in der Landesvertretung Schleswig-Holstein, zu dem ebenfalls Vertreter:innen aus der Politik eingeladen waren, ging es um FDM auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene. In einem Video auf dem NFDI Youtube-Kanal gibt es Stimmen und Eindrücke von EOSCxNFDI.¹²

¹¹ Playlist NFDITalks auf Youtube: <https://www.youtube.com/playlist?list=PL08nwOdK76Qk30oYdqX3ST7aKdmzqF3LR> (abgerufen am 17.03.2025).

¹² Eindrücke zu EOSCxNFDI auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=r3QKGwSa2Uo> (abgerufen am 17.03.2025).

2nd Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI)

Die CoRDI adressiert Themen rund um Forschungsdateninfrastrukturen. Sie bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen, Best Practices und Entwicklungen in diesem Bereich und richtet sich an Fachleute aus der Wissenschaft, dem Infrastrukturbereich und verwandten Disziplinen. Bei der ersten Ausgabe 2023 waren knapp 700 Teilnehmende in Karlsruhe anwesend.

Die zweite Ausgabe der Konferenz wird vom 26. bis 28. August 2025 im C.A.R.L.-Hörsaalzentrum an der RWTH Aachen stattfinden. Bereits im Berichtszeitraum begannen die gemeinsamen Planungen von NFDI und dem lokalen Organisationsteam in Aachen am Lehrstuhl von Robert Schmitt, Sprecher des Konsortiums NFDI4Ing. Das NFDI-PR-Team richtete im Mai eine [Konferenzhomepage](#) ein und kommunizierte den Termin der Konferenz im Netzwerk und in den sozialen Medien.



Abbildung 4: Werbebanner zur 2. CoRDI in Aachen.

Mitwirken an externen Veranstaltungen

Die NFDI-Geschäftsstelle hat sich aktiv an einer Vielzahl von extern organisierten Veranstaltungen beteiligt, um den Austausch über Forschungsdateninfrastrukturen zu fördern und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Am 24. Januar nahm die Geschäftsstelle als Mitorganisator an der FAIR-IMPACT National Roadshow in Deutschland teil, gefolgt von der weltweiten Aktionswoche „Love Data Week“ vom 12. bis 16. Februar. NFDI war auch auf der RDA Deutschland Tagung in Potsdam am 20. und 21. Februar vertreten. Am 19. März wurde das dreijährige Bestehen des Verbunds für Nationales Hochleistungsrechnen (NHR) gefeiert, an dem NFDI ebenfalls teilnahm. Im April war die NFDI-Geschäftsstelle bei der RDA Organisational Assembly am 22. April präsent. Die Teilnahme an der Digitalen Woche in Kiel vom 11. bis 17. Mai folgte, ebenso wie die Mitwirkung bei der BiblioCon in Hamburg vom 4. bis 7. Juni. Am 7. Juni fand ebenfalls der Tag der Forschungsdaten in Bremen statt, bei dem NFDI vertreten war. Im September nahm die Geschäftsstelle am Open Science Festival in Mainz am 17. und 18. September und an einem

Datenkompetenz-Workshop beim BMBF in Berlin am 19. September teil. Schließlich fand am 12. Dezember das 7. NFDI-Symposium der Leibniz-Gemeinschaft mit dem Titel „Positioning Leibniz within the NFDI“ statt, an dem York Sure-Vetter als Podiumsgast mitwirkte.

Projekt FAIR Data Spaces

Im letzten Jahr des Projekts FAIR Data Spaces (2021-2024) wurde im *Arbeitspaket Roadmap und Community Building* die FAIR-Data Spaces-Community erweitert und gestärkt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde die [Projekt-Homepage](#) ausgebaut, unter anderem wurden zwei Fact-Sheets (Übersicht Projekt/ Übersicht Demonstratoren) hinzugefügt. Ebenso wurde die [Themenlandkarte](#) mit Events und Social-Media-Aktivitäten stetig erneuert:

Um FAIR Data Spaces-Konzepte und Anwendungen einer größeren Community bekannt zu machen, wurden ab September 2024 **Podcast-Folgen** mit spezifischen Anwendungsfällen produziert:

- Folge 1: Übersicht über die NFDI
- Folge 2: Übersicht über FAIR Data Spaces
- Folge 3: Datenstandards im Gesundheitswesen

Zwei weitere Folgen über Geodaten in FAIR Data Spaces und rechtliche Aspekte sind für Januar 2025 geplant.

Die FAIR-Data Spaces-Profile auf [LinkedIn](#) wurden mit regelmäßigen Beiträgen gepflegt, und es konnte ein kontinuierlicher Follower-Zuwachs verzeichnet werden. Im Dezember 2024 gab es auf LinkedIn 384 Follower.

Der **FAIR-Data Spaces-Newsletter** wurde vierteljährlich an über 400 Abonnent:innen versandt. Themen waren: Durchführung von ELSA-Workshops, Teilnahme am Data Spaces Symposium, Anwendungsfälle der Unterauftragnehmer in den Bereichen Geowissenschaften/ Biodiversity, Health und Automotive, Teilnahme von FAIR-DS an Open Science Events und Networking mit der RDM-Community, ein World Café mit der Sektion *Industry Engagement* der NFDI, Podcasts und das Abschlussevent.

Die [FAIR-DataSpaces-Zenodo-Community](#) wurde im Berichtszeitraum weiter mit Veröffentlichungen befüllt. Im Dezember 2024 sind 37 Veröffentlichungen auf der Community-Seite gelistet. Das Projekt stellte sich im Jahr 2024 auf mehreren, auch internationalen, Veranstaltungen vor.

Zum technischen Austausch nahm das Team von FAIR Data Spaces regelmäßig an Meetings und Online Events von **Gaia-X**, **IDSA** und **EOSC** teil, die sich mit den Bereichen Pharma/ Health/ Automotive befassen. Am 3. Dezember 2024 fand im Online-Format die **Abschlussveranstaltung des Projekts** statt, auf der sich vor allem die Unterauftragnehmer mit ihren Lösungen präsentierten.¹³

¹³ Kornetzky, K. (2024, Dezember 6). FAIR Data Spaces Final Event. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14287568> (abgerufen am 05.05.2025)

EOSC

In seiner Rolle als mandatierte Organisation in der EOSC-Association hat der NFDI-Verein das EOSCxNFDI Event als Side Event zum EOSC-Symposium im Oktober in Berlin ausgerichtet. Beim EOSC-Symposium war der Direktor Teil des Programme Committees, nahm an einer Podiumsdiskussion sowie in der Session „Getting ready for the EOSC Federation: perspectives of different stakeholders“ teil und war Panel Chair in der Session „Thematic contributions to EOSC“. An der Veranstaltung partizipierten rund 120 Personen von Institutionen aus 14 Ländern. Das Programm bestand aus Vorträgen und Podiumsdiskussionen und interaktiven Teilen wie einem World Café und Networking-Gelegenheiten. Teil des Programms war außerdem eine Abendveranstaltung in der Landesvertretung Schleswig-Holstein mit einer Podiums-Diskussion.

Jahresabschluss 2024

Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA	Geschäftsjahr (EUR)	Vorjahr (EUR)	PASSIVA	Geschäftsjahr (EUR)	Vorjahr (EUR)
A. Anlagevermögen			A. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	26.061,00	32.902,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.158,50	5.514,50	B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	520.632,52	121.717,12
II. Sachanlagen			C. Verbindlichkeiten		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.902,50	27.387,50	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.743,03	30.636,99
	26.061,00	32.902,00	2. Sonstige Verbindlichkeiten	27.802,01	283.371,76
B. Umlaufvermögen				55.545,04	314.008,75
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Sonstige Vermögensgegenstände	86.376,43	9.441,00		602.238,56	468.627,87
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	474.307,03	421.146,28			
	560.683,46	430.587,28			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.494,10	5.139,59			
	602.238,56	468.628,87			

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr (EUR)	Vorjahr (EUR)
1. Umsatzerlöse	2.124.141,08	2.117.077,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.530,94	67.969,02
3. Gesamtleistung	2.178.672,02	2.185.046,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.244.970,42	-1.289.918,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersvorsorge: EUR 56.079,31 (VJ: EUR 27.544,39)	-283.704,51	-287.518,69
	-1.528.674,93	-1.577.437,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30.824,72	-32.456,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-619.172,37	-575.152,18
7. Jahresergebnis	0,00	0,00

Ausblick

Das Highlight des Jahres 2025 für die NFDI-Community wird die zweite Ausgabe der Conference on Research Data Infrastructure sein, welche vom 26.-28. August an der RWTH Aachen stattfinden wird. Nach der großen Resonanz der ersten Ausgabe 2023 in Karlsruhe mit über 700 teilnehmenden Personen ist dies die nächste Möglichkeit, einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten in NFDI und dem Forschungsdatenmanagement in Deutschland und Europa zu bekommen. Nachdem im Jahr 2024 eine Gesamtstrategie mit sechs Strategiepunkten für den Verein ausgerollt wurde, wird im Jahr 2025 ein starker Fokus darauf liegen, diese in den Organen und Abteilungen des Vereins umzusetzen und zu verankern. Mit der Einrichtung von zuständigen Ausschüssen im Wissenschaftlichen Senat und der Konsortialversammlung sind wichtige Grundlagen gelegt worden, um die Strategie in die Breite zu tragen. Der Strategieprozess sieht eine jährliche Überprüfung und Kommentierung der Strategie im Verein vor, um diesen in seinem dynamischen Umfeld anpassen zu können.

Einer der sechs Strategiepunkte nimmt Bezug auf die EOSC und zielt auf den Aufbau eines Nationalen Knotens im Rahmen der EOSC Federation of Nodes ab. Entscheidend dafür wird das Auswahlverfahren Anfang 2025 sein. Ziel von NFDI ist es, als EOSC Candidate Node dabei zu sein, sodass NFDI von Anfang an den Aufbau der Federation of Nodes begleiten und die NFDI-Expertise und -Position einfließen lassen kann. Sollte die NFDI-Bewerbung Erfolg haben, werden in 2025 eine Vielzahl von rechtlichen und technischen Fragen zu beantworten sein, um die verteilte Infrastruktur von NFDI in einen gemeinsamen EOSC Knoten mit einem festen rechtlichen Rahmen zu bringen. Zusätzlich herausfordernd wird der erwartete enge Zeitplan der Europäischen Kommission. Denkbar ist ein schrittweiser Start, der es nach und nach allen Konsortien und Base4NFDI ermöglichen wird, Dienste in den Knoten einzubringen.

Nationale Forschungsdaten- infrastruktur (NFDI) e.V.

Albert-Nestler-Straße 13
76131 Karlsruhe

+49 721 988 994 0
mailto: info[a]nfdi.de
www.nfdi.de

